

# *Mitgliederversammlung und Jahrestagung 2012 der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter vom 18. – 20. April 2012 in Mannheim*

EINLADUNG UND TAGUNGSPROGRAMM



**STADT MANNHEIM** <sup>2</sup>

**ADS**  
ARBEITSGEMEINSCHAFT  
DEUTSCHER SPORTÄMTER

## GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS



*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*als Oberbürgermeister und ehemaliger Sportdezernent begrüße ich Sie sehr herzlich in der Universitätsstadt Mannheim.*

*Mannheim, das heißt Leben und Erleben im Quadrat. Es erwartet Sie eine Mischung aus Kultur, besten Shoppingmöglichkeiten, sympathischer Atmosphäre, Nähe zur Natur und eine Sportlandschaft, die für jeden etwas bereithält. Ob Sie nun geschäftlich in Mannheim sind, wie gerade im Rahmen der diesjährigen Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter, oder privat einen Abstecher in die Quadratestadt machen: Es lohnt sich, Mannheim zu entdecken.*

*Mannheim bildet bis heute das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum der Metropolregion Rhein-Neckar. Es gilt nicht nur als „das Einkaufsmekka“ der Metropolregion, auch in kultureller Hinsicht hat die Stadt einiges zu bieten. Neben dem Schloss, eines der größten Barockschlösser am Oberrhein, gibt es außerdem die Kunsthalle, das Technoseum sowie die Reiss-Engelhorn-Museen. Allemal sehenswert ist auch das Nationaltheater, das*

erste kommunale Theater Deutschlands. Die „grüne Lunge“ der Stadt, der Luisenpark, lädt ebenso wie die Ufer der beiden Flüsse Neckar und Rhein, aber auch der Käfertaler- oder Rheinauer Wald, zum Spaziergehen, Naturentdecken und Verweilen ein.

*Sport in Mannheim: Ein klares Heimspiel! Denn die Mannheimer Bevölkerung ist sportbegeistert. Dies drückt sich nicht nur dadurch aus, dass der Wirtschaftsfaktor Sport in der Metropolregion Rhein-Neckar eine beträchtliche Rolle spielt. Mannheim hat ebenso den Titel „Deutschlands aktivste Stadt 2010“ gewonnen. Rund drei Viertel der Einwohner sind einmal in der Woche bewegungsaktiv. In ca. 280 Sportvereinen können rund 100 verschiedene Sportarten betrieben werden. Von A wie Aerobic bis Y wie Yoga sind so dem Sport in Mannheim keine Grenzen gesetzt.*

*Auch der Spitzensport kann sich sehen lassen. Ganze 27 Bundesligavereine beherbergt Mannheim. Hier sind Teams sowie Einzelsportlerinnen und -sportler aktiv, die weit über die Stadtgrenze hinaus bekannt sind.*

*Allem voran sind hier die Adler Mannheim zu nennen, der sechsfache Deutsche Meister im Eishockey sowie zweifacher Deutscher Pokalsieger, die mit dem Jungadler-Projekt eine hervorragende und überaus erfolgreiche Nachwuchsarbeit leisten. Doch auch ohne Eis unter den Füßen wird in Mannheim erfolgreich und mit langer Tradition Hockey gespielt. Neben dem sehr erfolgreichen Turn- und Sportverein Mannheim Hockey e.V., kommt der Deutsche Hallenhockey-Meister 2010 und Hallenhockey-Europapokalsieger 2011, der Mannheimer Hockeyclub 1907 e. V., aus der Quadratestadt. Ein Verein, der eine ausgezeichnete Infrastruktur besitzt und mit einer Traglufthalle die Vorbereitung der Hockey-Nationalmannschaft für die Olympischen Spiele 2012 in London unterstützt.*

*Auch im Volkssport Nr. 1 bewegt sich einiges. Dem SV Waldhof Mannheim gelang in der vergangenen Saison der Wiederaufstieg in die Regionalliga Süd. Als Beispiel für eine etwas unbekanntere Sportart gilt Mannheim ebenso als Hochburg des Faustballs, auch hier spielen die Frauen in der 1. und die Männer in der 2. Bundesliga. Namen wie*

## GRUSSWORT DES OBERBÜRGERMEISTERS

*Steffi Graf oder Boris Becker sind fest mit der Region verbunden, genauso wie der Tennisklub Grün-Weiss Mannheim e.V. heute noch erstklassiges Tennis garantiert.*

*Mannheim stellt Leistungszentren und Stützpunkte, aus denen die Region regelmäßig ihre Sportlerinnen und Sportler zu den Sportgroßveranstaltungen weltweit entsendet. Zu nennen sind hier der Olympiastützpunkt Rhein-Neckar mit Leichtathletik und Kanu in Mannheim, Bundesstützpunkt Hockey, Bundesnachwuchsstützpunkt Eiskunstlauf und Eishockey sowie das Landesleistungszentrum weibliches*

*Kunstturnen, die allesamt in ihren Disziplinen den Mannheimer Sport täglich neu definieren.*

*Es gibt aber auch in Mannheim selbst eine Reihe von Wettkämpfen und Sportgroßereignissen. Die Stadt setzt hierbei auf bewährte Traditionsveranstaltungen wie das Maimarkt Reit- und Springturnier auf dem Mühlfeld, die Internationale DLV Junioren-Gala, den MLP-Dämmermarathon Mannheim Rhein-Neckar und viele mehr. Mannheim spielt aber auch immer wieder eine große Rolle, wenn es darum geht, attraktive Großveranstaltungen in die Region zu locken.*



*Ein aktuelles Beispiel ist das Internationale Deutsche Turnfest 2013, für das die Metropolregion Rhein-Neckar den Zuschlag erhalten hat und das die größte Wettkampf- und Breitensportveranstaltung der Welt darstellt. Den wahren Wert einer solchen Großveranstaltung erkennt man jedoch erst, wenn man betrachtet, wie sie eine Stadt und ihre Einwohnerinnen und Einwohner, sogar eine ganze Region, nachhaltig zu prägen vermag.*

*Ich freue mich besonders, dieses Thema hier in Mannheim bei der diesjährigen Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Deutscher*

*Sportämter aufgreifen zu können. Ich wünsche Ihnen allen jetzt schon informative Vorträge und Diskussionen, einen regen Austausch und für Sie persönlich bleibende Eindrücke aus der Quadratestadt.*

*Mit sportlichen Grüßen*

A handwritten signature in black ink, consisting of the letters 'PK' followed by 'K2' in a stylized, cursive script.

*Dr. Peter Kurz  
Oberbürgermeister  
der Stadt Mannheim*



## GRUSSWORT DES VORSITZENDEN DER ADS



*Herzlich willkommen zur Jahrestagung 2012 der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter in Mannheim!*

*Vom 18. – 20. April 2012 kommen im wirtschaftlichen und kulturellen Zentrum der Metropolregion Rhein-Neckar die Mitglieder der ADS zu ihrer Jahrestagung zusammen. Die Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Sportverwaltungen treffen sich in „Deutschlands aktivster Stadt 2010“ zum alljährlichen Erfahrungsaustausch.*

*Die Bandbreite der aktuellen Themen reicht von Dauerbrennern wie Sportentwicklung und demografischer Wandel über die Bereiche Sportanlagenmanagement, Energiesparmaßnahmen, Bundesfreiwilligendienst, Bildungs- und Teilhabepaket, Gewalt bei Fußballspielen, Bewegungskindergarten, Kinder im Leistungssport bis hin zur Haushaltskonsolidierung und dem Hinterfragen aller kommu-*

*nenal Standards. Welche Vorteile und Nachteile für eine kommunale Sportverwaltung bringen die modernen Kommunikations-tools wie Twitter, Blogs, Social Network oder Web 2,0?*

*Wenige Monate vor dem Beginn der Olympischen und Paralympischen Spiele, wie auch der Fußballeuropameisterschaften der Männer gibt es sicherlich in Mannheim genügend Gesprächsstoff über Doping, Leistungssportförderung, Fluch oder Segen von Sportgroßveranstaltungen für die jeweiligen Ausrichterstädte.*

*Nach der Mitgliederversammlung mit Neuwahlen und einem anspruchsvollem Programm wollen wir am Freitag noch einen Ausblick auf das Internationale Deutsche Turnfest 2013 werfen. Erstmals wird 2013 das Deutsche Turnfest nicht von einer Stadt, sondern im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit von der Metropolregion Rhein-Neckar ausgerichtet.*

*Mein Dank gilt schon heute der Geburtsstadt des Automobils, der Stadt Mannheim, die uns bei den Vorbereitungen der Jahrestagung mit großem Entgegenkommen und Engagement unterstützt hat. Mein ganz besonderer Dank geht an Gerda Brand und ihrem Team vom Fachbereich Sport und Freizeit, denn sie haben den Grundstein für einen erfolgreichen Tagungsverlauf gelegt.*

*Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich eine gute Anreise, wertvolle Impulse für ihre tägliche Arbeit sowie schöne und bleibende Erinnerungen an Mannheim.*



*Rudolf Behacker  
Vorsitzender*

## VOLL IM TREND ? !

### **Rolle und Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung des Sports für eine menschengerechte Stadtentwicklung**

„Citius, altius, fortius – schneller, höher, weiter“ – lautet das vor ca. 115 Jahren vom „Vater“ der Spiele, Pierre de Coubertin, propagierte Motto der Olympischen Spiele der Neuzeit. Über 100 Jahre später befand Berlins Bürgermeister Wowereit „Berlin ist arm, aber sexy.“ Hamburgs Motto lautete jahrelang „wachsende Stadt“ und Mannheims zuerst genanntes strategisches Ziel ist „Stärkung der Urbanität“. Wie finden der erste Slogan Platz





in einer – sagen wir einmal – kooperativen Sportentwicklungsplanung und die weiteren in einer – nennen wir es diesmal – integrierten Stadtentwicklung? Nehmen wir weiterhin an, alle geben uns eine – neue – Richtung auf das jeweils griffig formulierte „Leitbild“, einen Trend vor, der darin „Hoffnungen, Wünsche, Sehnsüchte und Ängste der Menschen“ (Hamburger Trendbüro) bündelt, dann müssen sich die Bedürfnisse der Menschen

in einer sich ändernden Welt ebenfalls geändert haben oder – immer noch – ändern: die einen für kürzere Zeit (= flüchtige Modeerscheinungen), die anderen für länger (= gesellschaftlicher Wandel oder „Trend“). Diese gesellschaftlichen Veränderungen und ihre Auswirkungen auf die Sport- und Stadtentwicklung will die Jahrestagung in Mannheim 2012 fundiert, gekonnt und abwechslungsreich in den Blick nehmen, um herauszufinden, ob



## VOLL IM TREND ? !

und welche Anpassungsstrategien zum Beispiel die kommunalen Sportverwaltungen entwickeln müssen, wenn sie für Menschen und Institutionen interessant und ernst genommen, wichtig, vielleicht unentbehrlich bleiben wollen.

Was sind bedeutende Einflussfaktoren für gesellschaftlichen Wandel, oder – wie Stefan Nihues, sozusagen „Keyspeaker“ der Jahrestagung, sie benennt, Entwicklungstreiber? Das ist zum Beispiel

1. Leistungsorientierung, wobei ich mich erneut auf Coubertin berufe, dem ebenfalls der Leitgedanke „Das Wichtigste ist nicht das Gewinnen, sondern das Teilnehmen, nicht der Sieg, sondern das Erreichte“ zugeschrieben wird, der heutzutage auf „Dabeisein ist alles“ verkürzt wird. Wenn aber Sport die Spiegelung der Leistungsgesellschaft ist, diese wiederum – beruflich und privat – auf Effizienzsteigerung ausgelegt ist, ist „dabei sein“ zwar gut, ist „schneller, höher, weiter sein“ aber besser und nötig. Somit ist für den Erhalt der Leistungsfähigkeit Grundvoraussetzung zum Beispiel

2. Gesundheitsoptimierung, wobei Gesundheit nicht mehr nur als „Abwesenheit von Krankheit“ (Trendbüro Hamburg) empfunden wird, sondern ständige Verbesserung des eigenen Gesundheitszustands. Dafür ist erforderlich, sich stets und ständig selbst zu beobachten, an sich zu arbeiten, um die maximale Leistungsfähigkeit zu erhalten, um „gesund = jung, frisch, vital, aktiv, schön“ auszusehen, wie das Trendbüro Hamburg zudem festgestellt hat. Dieser Anspruch wird unterstützt durch zum Beispiel

3. Ästhetisierung als weiterem Entwicklungstreiber, der den Körper nicht als reines „Naturprodukt“, sondern als „Gestaltungsobjekt“ definiert, um sich selbst zu „designen“. Dies gilt „extrem“ für junge Menschen, aber auch „gestandene“ Erwachsene haben verinnerlicht, was Dr. Müller-Wohlfahrt, Arzt der Fußball-Nationalmannschaft, dieser Generation mit auf den Weg gegeben hat: „Wer mit 50 wie 40 aussehen will, muss mit 30 schon anfangen, etwas dafür zu tun.“ In der alternden Gesellschaft wird deshalb Jugendlichkeit nicht als Bezeichnung einer Altersstufe gebraucht, sondern



## VOLL IM TREND ? !

sie drückt eine Geisteshaltung und Lebenseinstellung aus und wird damit zum erstrebenswerten Gut. Da trifft es sich gut, dass der Sport für Kinder laut aktuell erschienenem LBS-Kinderbarometer noch immer die Nummer 1 der Freizeitaktivitäten vor Computerspielen ist, so dass vermeintlich andere Trends wie zum Beispiel

4. Digitalisierung in der Sportentwicklung noch keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielen? Was aber ist, wenn sich Senioren *wii-konform* so richtig fit ab fünf und fünfzig halten und sich Jugendliche mit Nintendo-Konsolen „bespaßen“ lassen wollen? Die Digitalisierung der Gesellschaft macht eben nicht vor der Sportentwicklung Halt. Reale und digitale Welten verschmelzen immer mehr. Wo bleibt da zum Beispiel

5. die Erlebnisorientierung, die mehr als den berühmten „Kick“ beschreibt. Zum ganz anderen Erlebnis als die des „normalen Schulalltags“ wird das gemeinsame Tun in der sportbetonten Ganztagschule. Vielleicht ist dieser Trend, genährt aus der „Sehnsucht“ nach sozialer Nähe und realem Leben sogar ein

erster Beleg für eine „Gegenbewegung“ in der Verantwortung des Sports.

So weit, so gut, so modern. Jetzt kommt es darauf an, die notwendigen Rückschlüsse aus diesem die fünf olympischen Ringe symbolisierenden „Befund“ einer viel weiter reichenden Trendforschung zu ziehen und mit den Möglichkeiten des Sports/der Sportentwicklung Umsetzungsstrategien für die menschengerechte Stadtentwicklung auf der Basis der „olympischen Idee“ zu entwickeln; denn:

„Wie die Musik ist der Sport etwas Universelles, das ungeachtet aller sozialen, ethnischen und religiösen Unterschiede global verstanden wird. Nicht der Sport, sondern auch seine Werte sind universell“, beschreibt IOC-Präsident Dr. Jacques Rogge die Möglichkeiten, aber auch die Verantwortlichkeiten des Sports und rundet damit das Motto der Jahrestagung 2012 noch einmal ab.

„Carpe diem – Nutze den Tag“ dafür wird es in Mannheim viele Gelegenheiten geben – ganz sicher!

Traudchen Perrefort



14.00 – **Ordentliche Mitgliederversammlung**  
15.30 Uhr m:congress center ROSENGARTEN

## Tagesordnung

- TOP 1 **Begrüßung durch den Vorsitzenden**
- TOP 2 **Bericht des Vorstandes**  
über die Wahlperiode April 2010 bis April 2012
- TOP 3 **Kassenbericht 2010/2011, Haushaltsplan 2012/2013**
- TOP 4 **Bericht der Kassenprüfer**
- TOP 5 **Entlastung des Vorstandes**
- TOP 6 **Satzungsänderungen, Anträge**  
(Eventuelle Anträge sind gemäß § 4 der Satzung mindestens 2 Wochen vor dem Tagungstermin bei der Geschäftsstelle einzureichen.)
- TOP 7 **Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer**
- TOP 8 **Festlegung der Tagungsorte für die Jahre 2013 und 2014**
- TOP 9 **Verschiedenes**

## Jahrestagung 2012

m:congress center ROSENGARTEN

15.30 Uhr **Präsentation der Firmen**

16.30 – **Einführungs-/Impulsreferat**

17.30 Uhr

**Schöne, neue Welt? – Trends in der Sport- und  
Stadtentwicklung**

Stefan Niehues, brand.m.x-media GmbH, Gelsenkirchen

### Moderation: Clemens Löcke

- 9.00 – **Bürgerengagement, Bildungsgerechtigkeit und Urbanität:**  
9.45 Uhr **Sportpolitik für eine moderne Metropole**  
Dr. Peter Kurz, OB der Stadt Mannheim
- 10.15 – **Gesundheit und Sport im kommunalen Kontext –**  
11.00 Uhr **Infrastruktur des individuellen Sporttreibens**  
Dr. Birgit Wallmann, DSHK
- 11.30 – **Die Rolle des Sports als Baustein der**  
12.15 Uhr **Stadtentwicklungsplanung**  
Peter Kreisl, Stadtplanungsamt Frankfurt a. M.,  
Abteilungsleitung Gesamtstadt
- 12.15 Uhr Mittagspause
- 14.00 – **Salzgitter, eine schrumpfende Stadt – Chance und**  
14.45 Uhr **Herausforderung des demografischen Wandels**  
Frank Klingebiel, OB der Stadt Salzgitter (angefragt)
- 15.00 – **Jena, eine wachsende Metropole – Umsetzung der**  
15.45 Uhr **neuesten Trends in der Sportentwicklungsplanung und**  
**Stadtentwicklung**  
Paul Jakubczyk, PCD Projektentwicklungs GmbH Weimar
- 16.00 – **Arbeitskreise**  
17.30 Uhr
- I **Großstädte**  
(G. Kemper, R. Behacker)
  - II **Städte 50.000 bis 100.000 Einwohner**  
(B. Petschaelis, K.-D. Matuschek)
  - III **Städte bis 50.000 Einwohner und Landkreise**  
(Dr. C. Wörsdörfer, T. Perrefort)

Parallel zur Jahrestagung präsentieren Fachfirmen ihre Produktpalette; der Besuch der Ausstellungsstände wird unseren Teilnehmern insbesondere in den Pausen sehr empfohlen.

## FREITAG, DEN 20.04.2012

- 8.30 Uhr Abfahrt zum Hockeyzentrum
- 9.00 – **Interkommunale Zusammenarbeit in der  
10.00 Uhr Metropolregion Rhein-Neckar am Beispiel des  
Internationalen Turnfestes 2013**  
Daniel Sautter - Geschäftsführer Sportregion Rhein-Neckar  
und Heinrich Clausen – Geschäftsführer Turnfest 2013
- 10.00 Uhr **Besichtigung des Hockeyzentrums Mannheim**
- 12.00 Uhr **Abschlussimbiss**
- 13.00 Uhr **Ende der Tagung**





## RAHMENVERANSTALTUNGEN

19.30 Uhr **Mittwoch, den 18.04.2012**  
Empfang des Oberbürgermeisters der Stadt Mannheim  
TECHNOSEUM, Museumsstr. 1

19.30 Uhr **Donnerstag, den 19.04.2012**  
Empfang der ADS  
Festhalle Baumhain, LUISENPARK, Theodor-Heuss-Anlage 2





**Veranstalter:** **Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter**  
Am Södrath 61, 40885 Ratingen  
Telefon: 0173 7747327, Fax: 03212 1319297  
E-Mail: ads@ads-sportverwaltung.de

**Ausrichter:** **Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim**  
Collinstraße 1, 68161 Mannheim  
Telefon: 0621 29370-65/-66, Fax: 0621-293 7126  
E-Mail: 52sekretariat@mannheim.de

**Auskunft:** **Mark Redlich**  
Telefon: 0621 293 7136, Fax: 0621 293 7126  
E-Mail: mark.redlich@mannheim.de

**Anmeldungen:** Für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Tagung bitte an: Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim per Fax: 0621 293 7126

Die Buchung der Unterkunft erfolgt über ein Online-Portal, das unter folgendem Link zu erreichen ist: <http://germany.nethotels.com/info/mannheim/events/ADSTagung/>  
Andere Hotelvorschläge erhalten Sie direkt von der Touristinformation Mannheim:  
Telefon: 0621 293 8700, Fax: 0621 293 8701  
E-Mail: touristinformation@mannheim.de

**Tagungsgebühr:** ADS-Mitglieder: 60,00 € (Angabe der Mitgliedsnummer!) Nichtmitglieder: 125,00 €  
Die Tagungsgebühr ist mit der Anmeldung fällig (Mitgliedsnummer bitte unbedingt angeben) und zahlbar an:  
**Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter**  
Konto: 227 009 990, BLZ: 350 500 00,  
Sparkasse Duisburg

**Anmeldeschluss:** 2. März 2012 (bitte unbedingt beachten)  
**Achtung: Hotelbuchung ebenfalls bis zum 2.3.2012**

**Tagungsstätte:** m:congress center ROSENGARTEN  
Rosengartenplatz 2, 68161 Mannheim  
Telefon: 0621 4106-0  
Tagungsbüro:  
0172 6289942



### **Rudolf Behacker**

1. Vorsitzender  
München

### **Heinz-Gerd Janßen**

Geschäftsführendes Vorstands-  
mitglied, Ratingen

### **Georg Kemper**

Stellvertretender Vorsitzender,  
Frankfurt am Main

### **Klaus-Dietrich Matuschek**

Stellvertretender Vorsitzender  
Sömmerda

### **Traudchen Perrefort**

Stellvertretende Vorsitzende  
Pinneberg

### **Bernt Petschaelis**

Stellvertretender Vorsitzender  
Greifswald

### **Bernhard Plutz**

Stellvertretender Vorsitzender  
Regensburg

### **Dr. Christoph Wörsdorfer**

Stellvertretender Vorsitzender  
Limburg-Weilburg

### **Dr. Joachim Wolf**

Stellvertretender Vorsitzender  
Kornal-Münchingen

---

### **Paul Hoffmann**

Ehrenvorsitzender  
Duisburg



Fotos auf den Seiten  
1, 4–5, 8–9, 20–21:  
Stadtmarketing  
Mannheim GmbH

# SATZUNG DER ARBEITSGEMEINSCHAFT DEUTSCHER SPORTÄMTER (ADS)

in der Fassung des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 24.04.2006 in Paderborn.

## § 1 Name, Sitz, Zweck

- (1) Die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter (ADS) ist der Zusammenschluss von Städten, Gemeinden und Kreisen, sowie Verbänden, Betrieben und Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung in Deutschland, die den Sport fördern oder Sportstätten und / oder Bäder betreiben.
- (2) Die ADS fördert die fachliche Fortbildung der in Abs. 1 genannten Mitglieder. Sie ist für den Informations- und Erfahrungsaustausch auf Bundesebene zuständig und greift Themen auf, die aus sportfachlicher Sicht von Interesse sind. Dazugehören z.B. die Sportentwicklungsplanung, die Sportstättenplanung, der Sportstättenbau und die Sportstättenunterhaltung, Sport und Umwelt, generelle Fragen, die in Zusammenhang mit dem Bäderbetrieb stehen, Entwicklungstendenzen in der kommunalen Sportförderung und anderes mehr.
- (3) Sie pflegt zur Förderung des Sports in Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden den Kommunikations- und Informationsaustausch zwischen den Städten, Gemeinden und Gemeindeverbänden.
- (4) Die ADS arbeitet eng zusammen mit der Sportwissenschaft sowie der Sportwirtschaft und der Sportindustrie und ist deren sach- und fachkundiger Gesprächs- und Beratungspartner.
- (5) Offizielle Veröffentlichungen der ADS sind die Mitteilungen „Gemeinde und Sport“.
- (6) Die ADS hat ihren Sitz am jeweiligen Ort der Geschäftsstelle.
- (7) Die ADS dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne der Abgabenordnung. Zweck der ADS ist die

Förderung des Sports. Die ADS ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der ADS dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gemeinschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben, die den Zwecken der Gemeinschaft fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

## § 2 Mitgliedschaft

- (1) Mitglied kann werden, wer die Voraussetzungen nach § 1 Abs. 1 erfüllt.
- (2) Über alle anderen Anträge auf eine außerordentliche Mitgliedschaft entscheidet der Vorstand.
- (3) Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt. Der Austritt ist zum Ende eines jeden Kalenderjahres möglich. Er ist spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich zu erklären.
- (4) Die Ehrenmitgliedschaft regelt eine vom Vorstand zu beschließende Ehrenordnung.

## § 3 Organe und Beirat

- (1) Die Organe der ADS sind  
- die Mitgliederversammlung und  
- der Vorstand.
- (2) Der Beirat berät und unterstützt den Vorstand bei der Erledigung seiner satzungsgemäßen Aufgaben. Die Mitglieder des Beirates werden durch den Vorstand berufen. Dem Beirat gehören die Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft auf Landes- und regionaler Ebene an. Weiterhin können Persönlichkeiten und Institutionen des Sports und der Wirtschaft in den Beirat aufgenommen werden.

## § 4 Mitgliederversammlung

- (1) Die ordentliche Mitgliederversammlung findet alle zwei Jahre im Rahmen der Jahrestagung (§ 6) statt. Der Mitgliederversammlung obliegt insbesondere
  - a) die Entgegennahme der Jahresberichte,
  - a) die Entlastung und Neuwahl des Vorstandes und zweier Kassenprüfer/innen,
  - a) die Festlegung von Ort und Zeit der Tagungen,
  - a) die Beschlussfassung über vorliegende Anträge.
- (2) Auf Antrag eines Drittels der ordentlichen Mitglieder oder Beschluss des Vorstandes ist eine außerordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen. Ort, Zeitpunkt und Tagesordnung bestimmt der Vorstand.
- (3) Die Einladung zu einer Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich mindestens vier Wochen vor dem Tagungstermin. Zur Mitgliederversammlung können alle Mitglieder Anträge stellen. Diese sind mindestens zwei Wochen vor dem Tagungstermin bei der Geschäftsstelle einzureichen. Später eingehende Anträge können als Dringlichkeitsanträge nur behandelt werden, wenn in der Mitgliederversammlung zwei Drittel der stimmberechtigt vertretenen Mitglieder der Behandlung zustimmen.
- (4) Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Mitglieder beschlussfähig. Außerordentliche Mitglieder haben kein Stimmrecht. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit gefasst. Beschlüsse über die Auflösung der ADS oder über Satzungsänderungen bedürfen der Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Mitglieder. Die Beurkundung aller gefassten Beschlüsse erfolgt durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden und das geschäftsführende Vorstandsmitglied.

## § 5 Vorstand

- (1) Der Vorstand (§3) besteht aus
  - der / dem 1. Vorsitzenden
  - bis zu acht Stellvertretern/-innen.
  - einem geschäftsführenden Vorstandsmitglied
- (2) Zur rechtsgeschäftlichen Vertretung ist die / der Vorsitzende, im Falle der Verhinderung

einer/eine der Stellvertreter/-innen und das geschäftsführende Vorstandsmitglied befugt. Die Verhinderung muss nicht nachgewiesen werden.

- (3) Der / die Ehrenvorsitzende hat das Recht, an den Sitzungen des Vorstandes mit beratender Stimme teilzunehmen.

## § 6 Jahrestagungen

Zur Erfüllung des Satzungszweckes findet jährlich mindestens eine Tagung statt. Sie dient den Mitgliedern zur Behandlung von Fachfragen für die Arbeit in den kommunalen Sport- und Bäderverwaltungen und Betrieben.

## § 7 Arbeitsgemeinschaften auf Landes- und regionaler Ebene

Auf Landes- und regionaler Ebene können sich eigenständige Arbeitsgemeinschaften der Sport- und Bäderverwaltungen und Betriebe bilden. Aufgabe dieser Arbeitsgemeinschaften ist, landesspezifische Themen auf Regionaltagungen zu behandeln. Themen, die sich zur Behandlung auf Bundesebene eignen, sollen dem Vorstand als Themenvorschläge für die Jahrestagung unterbreitet werden.

## § 8 Beitrag

Die Mitglieder der ADS leisten zur Deckung der entstehenden Aufwendungen einen Jahresbeitrag, dessen Höhe die Mitgliederversammlung festlegt.

## § 9 Auflösung der ADS

- (1) Die Auflösung der ADS kann von der Mitgliederversammlung mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Mitglieder beschlossen werden. Die Einladung zu einer solchen Versammlung muss spätestens einen Monat vorher erfolgen und den Antrag auf Auflösung mit Begründung enthalten.
- (2) Bei der Auflösung der ADS fällt das etwa vorhandene Vermögen an eine Körperschaft des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft, die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden hat.

Diese Firmen präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen:



Armstrong DLW AG,  
74321 Bietigheim-Bissingen



Forbo Flooring GmbH  
33100 Paderborn



Mondo Track & Turf GmbH  
54292 Trier



Gotthilf Benz Turngeräte-  
fabrik GmbH & Co.KG  
71364 Winnenden



Hamberger Industriewerke  
GmbH  
83071 Stephanskirchen



Perrot - Regnerbau Calw  
GmbH  
75382 Althengstett



Berleburger Schaumstoff-  
werke GmbH,  
57319 Bad Berleburg



Hinke Schwimmbadbau  
Deutschland GmbH  
13587 Berlin



Polytan Sportstättenbau  
GmbH  
86666 Burgheim / Oberb.



Boards & Timesystems GmbH,  
58332 Schwelm



Hoppe Sportbodenbau  
GmbH  
01638 Nossen



Schäper Sportgeräte GmbH  
48161 Münster



Desso Sports Systems GmbH  
65205 Wiesbaden



Intergreen AG  
48163 Münster



Sport Thieme GmbH  
38368 Grasleben



Erhard Sport International  
GmbH & Co.KG  
91541 Rothenburg o. d. T.



Kübler Sport GmbH  
71522 Backnang



SpOrt concept-Sportstätten  
für die Zukunft GmbH  
70372 Stuttgart